SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/4278**
20. Wahlperiode 7. April 2026

Kleine Anfrage
des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)
und Antwort
der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS)

Unfälle mit EKfz (E-Scooter) im Jahr 2025

1. Wie viele Unfälle wurden in Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen (EKfz), den sogenannten E-Scootern, in Schleswig-Holstein im Jahr 2025 aufgenommen? Bitte nach Kreisen/ kreisfreien Städten und Art der Unfälle aufschlüsseln.

   Antwort:

   Die fachlichen Unfallkategorien werden wie folgt definiert:

   P: Unfall mit Personenschaden

   S1: Unfall mit einer Straftat als Unfallursache

   S2: Unfall mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit als Unfallursache

Anzahl Unfälle		**Summe**	Fachliche Kategorie		
			P	S1	S2
Jahr	Kreise				
2025	Nordfriesland	**37**	35		2
	Flensburg	**37**	36		1
	Schleswig-Flensburg	**19**	17	1	1
	Kiel	**122**	117	2	3
	Plön	**10**	10		
	Neumünster	**46**	45		1
	Rendsburg-Eckernförde	**62**	60		2
	Segeberg	**62**	61		1
	Pinneberg	**136**	122	2	12
	Steinburg	**38**	35		3
	Dithmarschen	**44**	42		2
	Lübeck	**151**	143	2	6
	Ostholstein	**52**	50		2
	Herzogtum Lauenburg	**65**	58		7
	Stormarn	**49**	46		3
	Summe	**930**	**877**	**7**	**46**

2. Zu Frage 1:

   a. Wie alt waren die Fahrer*innen der EKfz? Bitte nach Altersgruppen (z.B. 14-18 Jahre, 18-25 Jahre, 25-30 Jahre, 30-45 Jahre, usw.) aufschlüsseln.

   Antwort:

	Alterskategorie	Jahr 2025
eKfz. mit Lenk-/ und Haltestange, das der eKFV entspricht	ohne Altersangabe	**62**
	06 bis unter 10	**3**
	10 bis unter 15	**123**
	15 bis unter 18	**184**
	18 bis unter 25	**196**
	25 bis unter 35	**151**
	35 bis unter 45	**94**
	45 bis unter 55	**75**
	55 bis unter 65	**46**
	65 bis unter 70	**16**
	70 bis unter 75	**9**
	75 bis unter 80	**5**
	80 und älter	**6**
	Summe	**970**

   b. Wie viele und welche Verwarnungs- und Bußgeldverfahren wurden eingeleitet?

   Antwort:

		eKFz
1 Vorfahrt/Abbiegen	**1 Vorfahrt/Abbiegen**	10
2 Überholen	**2 Überholen**	1
3 Geschwindigkeit	**3 Geschwindigkeit**	2
4 Sicherheitsabstand	**4 Sicherheitsabstand**	1
5 Rotlicht	**5 Rotlicht**	121
6 Sicherung von Personen	**6.3 Schutzhelme**	4
7 Telefon/Handy	**7 Telefon/Handy**	176
8 Parken/Halten	**8 Parken/Halten**	5
9 Fahrzeugtechnik	**9.1 Beleuchtung**	20
	9.3 Bremsen	3
9 Fahrzeugtechnik	**Summe:**	**23**
10 Kennzeichen/Zulassung	**10.1 Kfz ohne Zulassung**	**104**
11 Ladung	**11.3 Ladungsmaße**	0
12 § 24a StVG	**12.1 Alkohol**	49
	12.2 Drogen	303
12 § 24a StVG	**Summe:**	**352**
12 § 24c StVG	**12.3 § 24 c StVG – Fahranfänger**	29
13 Sonstige	**13 Sonstige**	771
900 sonstige Owi	**900 Sonstige Owi allgemein**	17
	Summe:	**1616**

c. Wie viele dieser Unfälle waren Unfälle mit Personenschäden? Bitte nach Leicht- und Schwerverletzten aufschlüsseln.

Antwort:

Anzahl Verkehrsteilnehmer	Jahr
	2025
Verletzungsgrad	
2 - Leicht verletzt	718
3 - Schwer verletzt	81
1 - Tödlich verletzt	0
Summe	**799**

d. In wie vielen dieser Unfälle standen die Fahrer*innen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss?

Antwort:

Anzahl Verkehrsteilnehmer		Jahr
		2025
Verkehrsbeteiligung	Unfallursache	
eKfz. mit Lenk-/oder Haltestange, das der eKV entspricht	Alkohol	84
	Andere berauschende Mittel	12

3. Laut Antwort auf Frage 3 der Drs. 20/3118 hat die Landesregierung ihre Präventionskampagne #besserankommen in 2025 mit dem Schwerpunkt auf den Radverkehr und nicht wie in 2023 und 2024 mit dem Schwerpunkt auf die sogenannten E-Scooter durchgeführt.

   a) Wie bewertet die Landesregierung diese Schwerpunktsetzung vor dem Hintergrund der Unfallzahlen in Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen (EKfz), den sogenannten E-Scootern, in 2025?

   Antwort:

   Präventionskampagnen im Rahmen der zielgruppenspezifischen Mobilitäts- und Verkehrsbildung tragen wesentlich dazu bei, Menschen für rücksichtsvolles und regelkonformes Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und auf bestimmte Gefahren oder Risiken aufmerksam zu machen.

   Nach Einschätzung der Landesregierung ist eine wechselnde Schwerpunktsetzung sinnvoll. Sie vermeidet Gewöhnungseffekte und hält die Aufmerksamkeit für verkehrssicherheitsrelevante Themen dauerhaft hoch.

   b) Wird eine Kampagne #besserankommen auch in 2026 stattfinden? Wenn ja, mit welchem Schwerpunkt?

   Antwort:

   Die Landesregierung plant auch in diesem Jahr eine Präventionskampagne unter dem Motto „Besser ankommen“ durchzuführen. Die Präventionskampagne soll erneut Online- und Außenwerbung kombinieren. Der Themenschwerpunkt, die inhaltliche Ausgestaltung und der Zeitpunkt der Veröffentlichung werden derzeit zwischen dem Verkehrsministerium und dem Landespolizeiamt abgestimmt.